



Prof. Dr. Wolfgang Meseth
Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft

Prüfungsinformationen (Stand 26.09.2023)

Liebe Studierende,

Sie können bei mir Ihre mündliche und schriftliche (Klausur) im Rahmen der ersten Staatsprüfung (Lehramt) ablegen. Ebenso können Sie bei mir Ihre wissenschaftliche Hausarbeit (WHA/Staatsexamensarbeit) sowie Ihre Bachelor-/Masterarbeit im Hauptfach Erziehungswissenschaft schreiben.

Bitte beachten Sie hierzu das folgende formale Procedere und die inhaltlichen Anforderungen.

Staatsexamen: (wissenschaftliche Hausarbeit/Examensarbeit und mündliche/schriftliche Prüfung) im Rahmen des Lehramtsstudiums **siehe Punkt 1 und 2.**

Bachelor-/Masterarbeiten im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Hauptfachstudiums siehe **Punkt 2**

1. Mündliche/schriftliche Prüfung

Anmeldmodalitäten

Da meine Kapazitäten begrenzt sind, empfehle ich Ihnen eine frühzeitige persönliche Voranmeldung. Hierfür kommen Sie bitte in meine Sprechstunde. Voranmeldungen per E-Mail schließe ich aus.

- Voranmeldungen für den Prüfungszeitraum im Frühjahr sind – vorbehaltlich offener Kapazitäten – bis zum 1. November möglich
- Voranmeldungen für den Prüfungszeitraum im Herbst sind – vorbehaltlich offener Kapazitäten – bis zum 1. Mai möglich.

Um die Wartezeiten knapp zu halten, melden Sie sich zur Sprechstunde bitte via OLAT an.

Themenabsprache/-wahl

Für die schriftliche (Klausur) vereinbaren wir bis zum offiziellen Anmeldetermin (<http://www.lsa.hessen.de>) **drei Themenfelder. Für die mündlicher Prüfung vereinbaren wir zwei Themenfelder.**

Diese Themenfelder ergeben sich im günstigsten Fall aus den zuvor bei mir besuchten Veranstaltungen oder aus meinen Lehr- und Forschungsschwerpunkten (z.B. Schul-, Unterrichts- Erziehungs- und Bildungstheorien, Bildung und Heterogenität (z. B. Migration, Inklusion etc.), pädagogische Professionalität/Lehrerprofessionalität, Kasuistik/Fallararbeit, empirisch-rekonstruktive Unterrichtsforschung, „Erziehung nach Auschwitz“, Gedenkstättenpädagogik, Politische Bildung)



Vorbereitung auf die Klausur (vierstündig)

Zu jedem der drei gewählten Themenfelder fertigen Sie auf der Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur ein Gliederungspapier von ca. 2-3 Seiten an. An diesem Gliederungspapier sollte deutlich werden, wie Sie das Thema – zunächst für die Klausur – geordnet und vorbereitet haben. Beim Erstellen des Gliederungspapiers ist zu empfehlen, die einzelnen Gliederungspunkte durch kurze, prägnante Thesen/Zusammenfassungen oder weiterführende Stichpunkte zu ergänzen.

Die Gliederungspapiere reichen Sie bei mir per E-Mail idealerweise vor dem offiziellen Anmeldetermin bei der Hessischen Lehrkräfteakademie ein (i.d.R. 5.11. für das Frühjahr; 5.5. für Herbst). Auf der Grundlage der Gliederungspapiere erhalten Sie die Unterschrift für die Prüfungsanmeldung bei der Hessischen Lehrkräfteakademie. Falls diese Termine nicht gehalten werden können, reichen die Sie mir die Gliederungspapiere für die Prüfung im Frühjahr spätestens am 1.12., für die Prüfung im Herbst am 27.5. per E-Mail ein nach.

Auf der Basis dieser Papiere formuliere ich die konkreten Klausurfragen.

Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (Dauer: i.d.R. 30 Minuten)

Zu beiden Themenfeldern sprechen Sie mit mir bitte im Vorfeld der Prüfungsanmeldung die Literaturgrundlage ab. Die Themen samt Literaturliste reichen Sie bei mir per E-Mail vor dem offiziellen Anmeldetermin bei der Hessischen Lehrkräfteakademie ein (i.d.R. 5.11. für das Frühjahr; 5.5. für Herbst) ein.

Zur Prüfung fertigen Sie zu beiden Themenfeldern auf der Basis der verabredeten wissenschaftlicher Literatur ein Gliederungspapier max. 2 Seiten inklusive Literatur an. An diesem Gliederungspapier sollte deutlich werden, wie Sie das Thema für die Klausur vorbereitet haben. Beim Erstellen des Gliederungspapiers ist zu empfehlen, die einzelnen Gliederungspunkte durch kurze, prägnante Thesen/Zusammenfassungen oder kurze weiterführende Stichpunkte zu ergänzen. Ich empfehle Ihnen, die Gliederungspapiere frühzeitig, spätestens aber bis 6 Wochen vor der Prüfung mit mir abzusprechen.

Bitte reichen Sie die Gliederungspapiere zu beiden Themen eine Woche vor der Prüfung per E-Mail bei mir. Zur Prüfung selbst bringen sie diese in zweifacher Ausfertigung mit. **Die Verwendung des Gliederungspapiers während der Prüfung ist nicht gestattet.** Es dient Ihnen im Vorfeld der Prüfung dazu, das Thema systematisch zu ordnen. Den Prüfenden dient es zur Gestaltung und Protokollieren des Prüfungsgesprächs.

- Name und Matrikelnummer der Prüfungskandidatin/des -kandidaten
- Name des Prüfers
- Tag und Ort der Prüfung
- Prüfungsthema
- Struktur/Gliederung des Themas
- Verwendete Literatur

Zu Beginn der i.d.R. halbstündigen Prüfung entscheiden Sie, mit welchem Thema Sie beginnen möchten. Sie erhalten zunächst die Möglichkeit, in das Thema einzuführen. Im weiteren Verlauf werde ich oder die Zweitprüferin/der Zweitprüfer Fragen stellen, die dann im Idealfall den Impuls für ein wissenschaftliches Fachgespräch bilden. In diesem Gespräch sollen Sie zeigen, dass Sie sich wissenschaftlich mit den gewählten Themen



auseinandergesetzt haben, dass Sie es im Prüfungsgespräch angemessen präsentieren sowie konkrete Rück- und Transferfragen beantworten können.



2. Wissenschaftliche Abschlussarbeiten:

a) Erwartet wird die Abfassung eines Exposés

sowie

b) die regelmäßige Teilnahme am Examenskolloquium.

Das Kolloquium findet i.d.R. im Semester an ausgewählten Terminen jeweils mittwochs voraussichtlich von 16:00-18:00 Uhr statt. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Im Rahmen des Kolloquiums stellen Sie Ihr Exposé vor. Wir diskutieren die Tragfähigkeit der Fragestellung und den geplanten Aufbau der Arbeit, die Literaturlage zum Thema, ggf. die Methode und die theoretische Perspektive, die Sie zur Bearbeitung Ihres Themas gewählt haben. Das Exposé dient Ihnen zur Strukturierung Ihres Themas und während Ihrer späteren Schreibphase als „Arbeitsprogramm“. Durch die Arbeit am Exposé erhalten Sie einen Eindruck über den Umfang Ihrer Arbeit. Was ist wichtig am Thema, was unwichtig? Mit welcher Fragestellung würde ich mich ggf. „verzetteln“, weil sie zu umfangreich ist? Gibt es zum Thema einschlägige Literatur, wie unterscheide ich zwischen relevanter und irrelevanter Literatur etc.?

Das Exposé wird vor der jeweiligen Sitzung per E-Mail an die Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums verschickt, sollte einen Umfang von 6-8 Seiten und folgenden Aufbau haben.

0. Arbeitstitel der Arbeit

1. Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung und Fragestellung der Arbeit (1 ½ bis 2 Seiten)

In diesem Abschnitt führen Sie in Ihr Thema ein. Sie formulieren die Problemstellung Ihres Themas, die Zielsetzung, die Sie verfolgen und entwickeln eine Fragestellung. In diesem Abschnitt sollten Sie dem Leser/der Leserin einerseits die schulpädagogische und/oder erziehungswissenschaftlich Relevanz Ihres Themas verdeutlichen. Sie sollten andererseits zeigen, worin die Spezifik Ihrer Bearbeitung des Themas besteht. D.h. nicht, dass Sie dem Thema etwas gänzlich Neues hinzufügen müssten, wie dies bei einer Dissertation notwendig wäre. „Spezifik“ meint hier, dass Sie ein Thema in eine bestimmte erziehungswissenschaftliche/schulpädagogische Ordnung bringen und verdeutlichen, worauf Sie sich inhaltlich fokussieren möchten.

2. Literaturlage/Stand der Diskussion/Forschung zum Thema (1-2 Seiten)

In diesem Abschnitt fassen Sie den Diskussionstand zu Ihrem Thema zusammen und/oder referieren relevante Forschungsergebnisse. Vor dem Hintergrund dieser Literatur- und Forschungssynopse verdeutlichen Sie die Relevanz Ihrer Problemstellung, begründen Ihre Zielsetzung und Ihre Fragestellung. Sie zeigen, wo Sie Ihren Schwerpunkt legen möchten und sortieren den Stand der Diskussion im besten Fall schon im Lichte dieser thematischen Fokussierung.



3. Methodisches Vorgehen/inhaltliche Strukturierung/Aufbau der Arbeit (1-2 Seiten)

In diesem Abschnitt erläutern Sie, wie Sie Ihr Thema bearbeiten möchten. Insofern es sich bei Ihrer Arbeit um eine Literaturstudie handelt, zeigen Sie auf und begründen, wie Sie das Wissen – das Sie in Punkt 2 zusammengetragen haben – auswerten, interpretieren und in die für Sie relevante Ordnung bringen möchten. In avancierteren Arbeiten würde dies auch beinhalten, die theoretisch-systematische Perspektive zu explizieren, die Sie nutzen, um das Thema zu bearbeiten (z. B. professionstheoretisch, schultheoretisch oder systemtheoretisch, machtheoretisch, differenztheoretisch oder anerkennungstheoretisch). Leitfragen dieses Abschnittes sind u.a.: Welche Literatur verwenden Sie, um Begriffe und Theorien zu bestimmen/zu klären, um das Thema historisch einzuordnen oder um auf seine bildungspolitische Bedeutung zu verweisen etc.? Welche Literatur verwenden Sie, um das Thema tiefergreifend und systematisch zu bearbeiten. Sie verdeutlichen den möglichen Gang Ihrer Argumentation und zeigen zugleich, dass der Aufbau Ihrer Arbeit der Zielsetzung und der Fragestellung angemessen und zielführend ist.

Falls Ihr Schwerpunkt auf empirischem Material oder Unterrichtsbeobachtungen etc. beruht, dient Ihnen dieser Abschnitt auch dazu, zu klären, wie Sie das Material erheben und auswerten möchten. Hierzu machen Sie bitte Angaben zu den Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Ebenso ist es wichtig, über den Stand der empirischen Erhebung zu berichten – insofern Sie bereits mit ihr begonnen haben. Dies ist wichtig, um einschätzen zu können, ob die Arbeit im Rahmen der Bearbeitungszeit erfolgreich bearbeitet und abgeschlossen werden kann.

4. Gliederung und Literaturzuordnung (ca. 1. Seite)

In diesem Abschnitt entwickeln Sie eine vorläufige Gliederung Ihrer Arbeit, die sich schlüssig aus den vorhergehenden Teilen des Exposés ergibt. Den einzelnen Unterpunkten ordnen Sie die Texte zu, die Sie zur Bearbeitung der jeweiligen Teilaspekte des Themas verwenden möchten.

5. Gesamte Literatur

Hier führen Sie die gesamte Literatur auf, die Sie bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Exposés ermittelt haben.